

DU LEGST DEINE HAND AUF MICH



Hände

In der Firmung spielen Hände eine Rolle bzw. sprechen die Hände ihre eigene Sprache.

Schau dir deine Hände an:

Den Handrücken, die Finger, Gelenke, Fingernägel,
den Handteller, die Linien in der Handfläche.

Vielleicht gibt es besondere Spuren in deinen Händen:

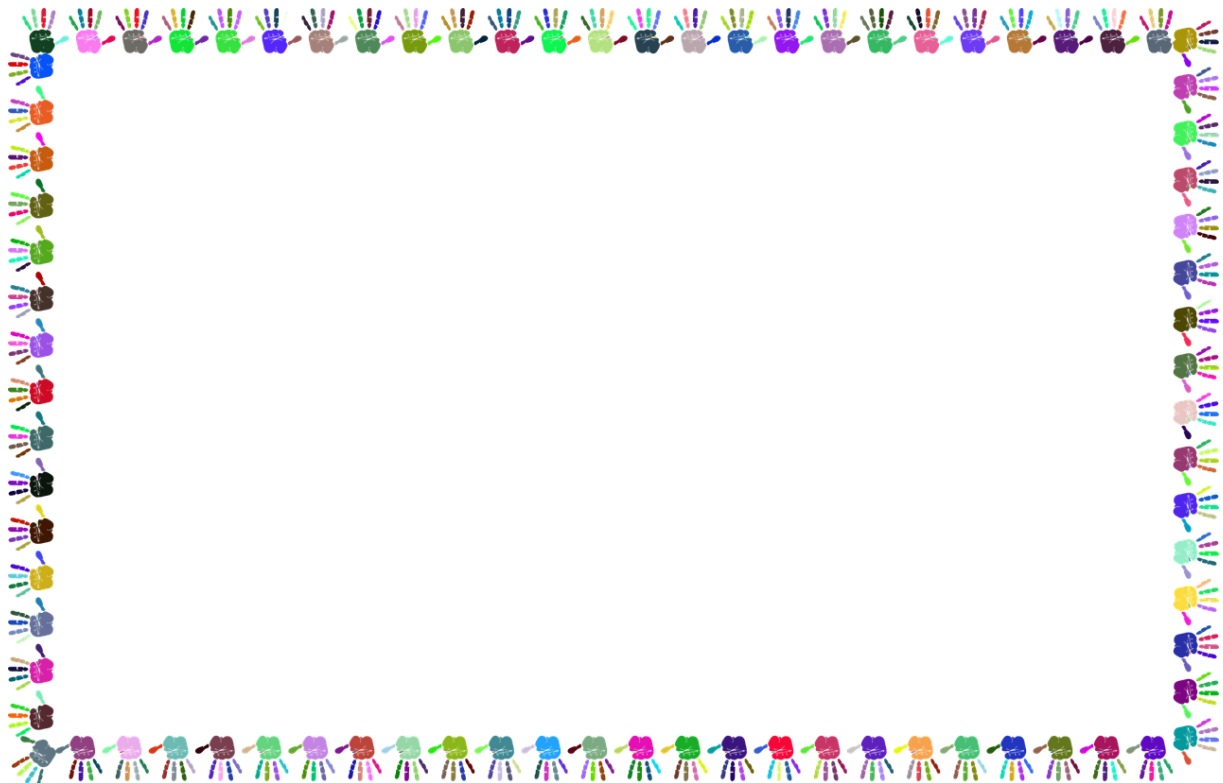
Eine Narbe, kleine Wunden, Tintenspuren, Nagellack ...

Überlege:

Was können wir mit unseren Händen alles tun?

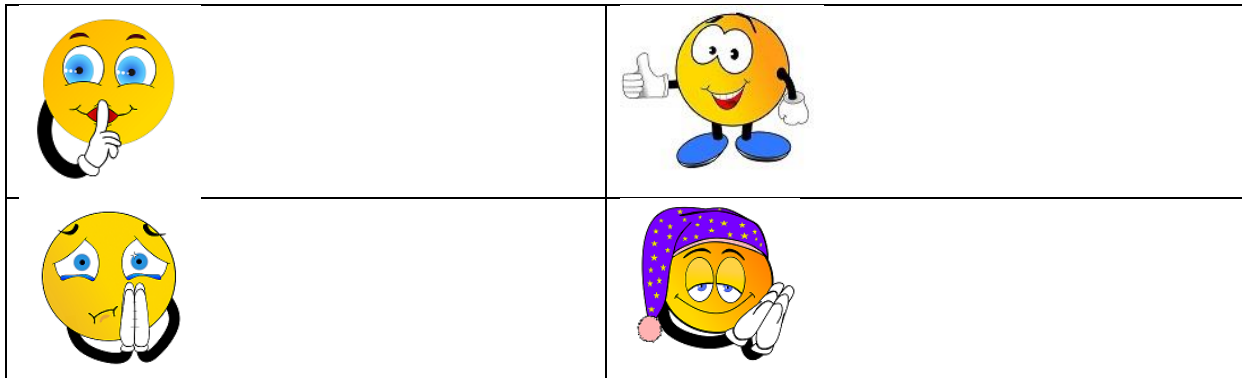
Wozu hast du heute deine Hände gebraucht?

Schreibe das in das Händebild:



© Gordon Joshnon | pixabay.com

Wir können mit unseren Händen auch reden, ohne ein Wort zu sagen.
Was bedeuten diese Gesten? – Schreibe die Lösung dazu.



© Christian Dorn | Pixabay.com

Vielleicht fallen dir auch noch andere Gesten ein.
Probier sie aus und versuche mal mit deinen Händen zu sprechen.

Handauflegung

In der Firmung wird der Bischof die Hände über alle ausbreiten. Das Ausbreiten der Hände ist ein Zeichen des Segens. Dabei bittet der Bischof um die Kraft des Heiligen Geistes, um die Gaben des Geistes.

Dann legt der Bischof jedem Firmling die Hand auf.

Kannst du dich an eine Situationen erinnern, wo dir jemand die Hand auf den Kopf gelegt hat? Oder vielleicht über den Kopf gestreichelt hat? Was wollte dir diese Person damit sagen?

.....

.....

Wenn der Firmspender dir die Hand auf den Kopf legt, dann ist sie Zeichen für die Hand Gottes. Gott legt seine Hand auf dich. Er zeigt dir, dass er dich gern hat. Er stärkt dich für deinen Lebensweg. Er schenkt dir seinen Heiligen Geist.

Die Handauflegung ist auch Zeichen der Beauftragung:

Wenn Gott dir zusagt, ich stärke dich, ich begleite dich,
dann kann dir das Kraft und Mut geben –

Mut und Kraft zum Guten. Gott traut dir etwas zu! Gott traut dir viel zu!

Gott traut dir zu, dass du Gutes in dieser Welt bewirken kannst.

Du kannst diese Welt mitgestalten, verändern.

Du bist gesegnet und du sollst ein Segen sein!